



# Ganztagskonzept

Ganztagskoordination:

Birgit Wenninghoff

(stellvertr. Schulleiterin)

Jens Farwick

(Ganztagskoordinator)

## 1. Vorwort

Die Geschwister-Scholl-Realschule ist eine Stadtteilrealschule im Norden von Münster. Zur Zeit besuchen ca. 430 Schüler die Schule, die im Schulzentrum Kinderhaus liegt.

Seitdem Schuljahr 2009/2010 sind wir gebundene Ganztagsrealschule und haben seit dem jedes Jahr einen Jahrgang in den Ganzttag übernommen – momentan befinden sich die Jahrgänge 5 bis 6 im gebundenen Ganzttag.

Der Unterricht dauert montags, mittwochs und donnerstags von 7.55 Uhr bis 15.00 Uhr, dienstags und freitags bis 13:15 Uhr. Darüber hinaus wird diese Kernzeit durch freiwillige außerunterrichtliche Angebote erweitert.

Das hier vorgelegte pädagogische Konzept versteht sich als vorläufig und unabgeschlossen. Es markiert den Zwischenstand einer dynamischen Entwicklung. Die einzelnen Konzepte, die diesem Gesamtkonzept zugrunde liegen, werden regelmäßig evaluiert und den Ergebnissen entsprechend verändert. Zudem sind wir eine gebundene Ganztagsrealschule im Aufbau, sodass unsere Konzepte erweitert und an die oberen Jahrgangsstufen angepasst werden.

Unser derzeitiges Konzept umfasst...

- ✓ ... eine sinnvolle Verteilung des Unterrichts auf den Vormittag und den Nachmittag.
- ✓ ... bedarfsgerechte Förderangebote, Sprachförderung (DaZ) sowie zusätzliche Lernangebote zur Förderung der Interessen unserer Schülerinnen und Schüler.
- ✓ ... zusätzliche Arbeitsgemeinschaften, Betreutes Lernen und individuelle Lernberatung.
- ✓ ... sinnvolle Freizeitangebote, angepasst an die Wünsche und Bedarfe der Schülerinnen und Schüler sowie die der Eltern.
- ✓ ... die Förderung einer gesunden Lebensweise (Bewegung, Ernährung).

- ✓ ... die Förderung von Methoden-, Selbst-, und Sozialkompetenzen

Die praktische Umsetzung erfolgt durch die Bausteine Zeitrahmen, Betreute Lernzeit, Pädagogische Übermittagsbetreuung sowie freiwillige Angebote, die im Folgenden beschrieben werden.

## 2. Bausteine des Ganztags

### 2.1 Zeitrahmen

Bei der Gestaltung des Zeitrahmens für den gebundenen Ganztags, haben wir das unten dargestellte Modell gewählt, um den unterschiedlichen Elternwünschen gerecht zu werden. Einerseits ist eine pädagogisch sinnvolle Betreuung an vier Tagen der Woche bis 16:00 Uhr gewährleistet, andererseits bleibt den Kindern im Anschluss an den verbindlichen Unterricht noch die Möglichkeit Hobbys und Interessen nachzugehen.

Bei der Verteilung des Unterrichts wird nicht zwischen Vor- und Nachmittagsunterricht unterschieden. Das Lernen am Vor- und Nachmittag sollen unsere Schülerinnen und Schüler als etwas Selbstverständliches erfahren.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	U	U	U	U	U
2. Stunde	U	U	U	U	U
große Pause					
3. Stunde	U	U	U	U	U
4. Stunde	U	U	U	U	U
große Pause					
5. Stunde	Lernzeit	U	Lernzeit	Lernzeit	U
6. Stunde		U			U
Mittagspause					
7. Stunde	U		U	U	
8. Stunde	U	LRS/Motopädie	U	U	
9. Stunde	freiwillige Angebote	freiwillige Angebote	freiwillige Angebote	freiwillige Angebote	

Abbildung 1: Stundenplan im Ganztags an der Geschwister-Scholl-Realschule

Der Unterricht beginnt morgens mit der ersten Stunde um 7:55 Uhr und endet montags, mittwochs und donnerstags nach der achten Stunde um 15:00 Uhr sowie dienstags und freitags nach der sechsten Stunde um 13:15 Uhr. Ergänzt wird diese verpflichtende Kernzeit durch verbindliche Förderangebote (LRS/Motopädie) dienstags in der achten Stunde. Parallel dazu und an den anderen Nachmittagen außer freitags finden weitere Angebote, Arbeitsgemeinschaften und freiwillige Förderangebote bis 16:00 Uhr bzw. 16:30 Uhr statt.

Die Mittagspause dauert von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Ab 12.25 Uhr beginnt die Essensausgabe in der Mensa. Es besteht die Möglichkeit bis 14:00 Uhr dort zu essen. In der Zeit von 12:45 Uhr bis 12:25 Uhr finden die Angebote der Mittagsfreizeit statt.

## 2.2 Betreute Lernzeit

Ein weiterer Baustein unseres Ganztagskonzeptes sind die in den Stundenplan **integrierten Lernzeiten**. Diese nutzen die Schülerinnen und Schüler um Aufgaben aus dem Fachunterricht, insbesondere der Hauptfächer zu bearbeiten. Betreut werden sie dabei von einem Kollegen oder einer Kollegin, die in der Klasse unterrichtet. Die Lernzeit, ein „45 + 15“ - Minuten-Modell, findet an Tagen mit Nachmittagsunterricht in der fünften Stunde nach einem inzwischen ritualisierten Ablauf (siehe Abbildung) statt. Die 15 optionalen Minuten ermöglichen der betreuenden Lehrkraft gezielt auf Schülerinnen und Schüler einzugehen und diese zu unterstützen. Außerdem wird langsam arbeitenden Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, ihre Aufgaben in Ruhe und unter fachlicher Betreuung zu Ende zu bearbeiten. Denn unser Ganztagskonzept verzichtet gänzlich auf Hausaufgaben. Zu den Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern zu Hause erledigen, gehören nur noch die Vor- und Nachbereitung von Unterricht, die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Test sowie das Lernen von Vokabeln. Da diese Aufgaben ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten erfordern, wird diese Kompetenz im Rahmen von Methodentagen in der Erprobungsstufe immer wieder geübt.

Des Weiteren lernen Schülerinnen und Schüler an Methodentagen zu Beginn der Klasse 5, sich in der Lernzeit gut zu organisieren und diese Zeit als echte Lernzeit zu nutzen. Deshalb dokumentieren die Schülerinnen und Schüler am Ende jeder Lernzeit ihre bearbeiteten Inhalte und bewerten ihr Lern- und Arbeitsverhalten. Diese Bewertung wird ebenfalls von den betreuenden Kolleginnen und Kollegen vorgenommen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit unmittelbar eine Rückmeldung zu ihrem Lern- und Arbeitsverhalten. Anhand der langfristigen Dokumentation des Lern- und Arbeitsverhaltens lassen sich Entwicklungen von Schülerinnen und Schülern ablesen, um bei Bedarf Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.

Aus organisatorischen Gründen haben wir uns für die Einführung von Schwerpunktlernzeiten (Mathematik/Englisch/Deutsch) entschieden. Dadurch brauchen die Schülerinnen und Schüler nicht in jeder Lernzeit alle Materialien. Zudem wird Unruhe durch den Wechsel des Arbeitsmaterials vermieden. Entsprechend des Stundenplans

können dann die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in ihrer Schwerpunktlernzeit die Schülerinnen und Schüler unterstützen. Freiarbeitsmaterial wird ebenfalls von den unterrichteten Kollegen zur Verfügung gestellt.

## Ritualisierter Ablauf einer Lernzeit

### 2 min Einrichten des Arbeitsplatzes

Einzelplätze einrichten (Tische rücken) bzw. Sichtschutz aufstellen  
Arbeitsmaterial auspacken bzw. beschaffen

### 20 min 1. Arbeitsphase

Einzelarbeit (Stillarbeit, kein Herumlaufen, keine Partnerarbeit)  
Hilfe erfolgt durch die betreuende Lehrperson

### 3 min (Ruhe-)Pause

Arbeitsmaterial wechseln und ggf. Freiarbeitsmaterial auswählen  
Möglichkeit zur kurzen Entspannung

### 15 min 2. Arbeitsphase

siehe 1. Arbeitsphase

### 5 min Dokumentation der Lernzeit (5-Minuten-Pause von 12:25 bis 12:30)

Ausfüllen der Lernzeitenmappe durch die Schülerinnen und Schüler sowie die betreuende Lehrperson

### 15 min 3. Arbeitsphase (optional)

siehe 1. Arbeitsphase  
Schülerinnen und Schüler können freiwillig weiter arbeiten.  
Verbindliche Weiterarbeit von Schülerinnen und Schülern aus pädagogischen Gründen.

**anschl. den Raum durch einige Schülerinnen und Schüler wieder herrichten lassen**

Geschwister-Scholl-Realschule		Beobachtungsbogen							
von _____		für die Lernzeiten vom _____ bis zum _____							
Tag	Datum	Meine bearbeiteten Aufgaben in der Lernzeit	Ich habe heute konzentriert und ohne mich abzulenken in der Lernzeit gearbeitet.			Du hast heute konzentriert und ohne zu stören die Lernzeit genutzt.			Kürzel
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	
			++	+	-	++	+	-	

Abbildung 2: Ritualisierter Ablauf der Lernzeit (oben) und Beobachtungsbogen zur Erfassung des Lern- und Arbeitsverhaltens in der Lernzeit

## 2.3 Pädagogische Übermittagsbetreuung (Mittagspause/Mittagsfreizeit)

Bei der Konzeption der Mittagspause/Mittagsfreizeit haben die folgenden Aspekte eine zentrale Rolle gespielt:

- **Wünsche und Ideen der Schülerinnen und Schüler einzubeziehen**
- **Schülerinnen und Schüler eine echte Freizeit zu ermöglichen**
- **Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung einzubeziehen (Sporthelfer/innen)**
- **Interessen wecken und Kompetenzen fördern**

Die Angebote in der Mittagsfreizeit sollen einerseits den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Andererseits sollen neue Interessen geweckt werden, wie z.B. der Umgang mit Neuen Medien, Spaß am Lesen und Musizieren sowie an verschiedenen Freizeitsportarten.

Zudem erhalten die Schülerinnen und Schüler Freiräume, in denen sie nicht unter Aufsicht stehen. Aufsichtführende Lehrerinnen und Lehrern nehmen vornehmlich die Rolle des Zuschauers oder Mitspielers ein und nur im „Notfall“ als Aufsicht.

### 2.3.1 Mittagessen

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit in der neuen Mensa für 2,80 € kostengünstig zu essen. Dabei haben Sie die Auswahl zwischen zwei Gerichten. Auf Wunsch erhalten Allergiker und Veganer ein geeignetes Essen. Zu jedem Gericht erhalten die Kinder zusätzlich Salat vom Salatbuffet sowie frisches Obst als Nachtisch.

Auch selbst mitgebrachtes Essen kann in der Mensa verzehrt werden. Allen Kindern stehen in der Mensa kostenlose Wasserspender zur Verfügung.

Dabei ist uns wichtig, dass eine Tischkultur gepflegt wird bzw. entsteht. Viele Kinder kennen ein gemeinsames Essen mit Tischmanieren, Gesprächen und dem Erleben der Gemeinschaft gar nicht mehr.

Seit diesem Schuljahr wird das Mensaangebot durch ein kostenloses Frühstück für alle Schülerinnen und Schüler ergänzt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Früz können wir somit gewährleisten, dass alle Schülerinnen und Schüler vor der Schule ein Frühstück erhalten.

### 2.3.2 Angebote in der Mittagsfreizeit

Die Schülerinnen und Schüler können in der Mittagsfreizeit nur Teile des Schulhofs nutzen, damit der Unterricht des Gymnasiums in der sechsten Stunde nicht gestört wird. Dieser Bereich erstreckt sich von der Arena bis zum Bolzplatz, wobei nur im Bereich der Arena und des Bolzplatzes Sport- und Spielangebote stattfinden.

In der Mittagspause führen 2 Lehrerinnen bzw. Lehrer (Arena und Bolzplatz) und die Sozialpädagogin (Kickerraum) Aufsicht. Zusätzlich ist der Ganztagskoordinator als Ansprechpartner für die Mittagsangebote in der Mittagsfreizeit anwesend.

Es gibt **verschiedene Angebote**. Was, wann und wo stattfindet, kann der Informationswand zum Ganzttag im PZ entnommen werden. Diese Angebote werden von Kolleginnen und Kollegen, Studentinnen und Studenten sowie von Sporthelferinnen und Sporthelfern durchgeführt.

Zu den Angeboten gehören Sport- und Spielangebote mit unterschiedlichen Materialien, eine Medien AG in Kooperation mit der Universität, ein Chor, eine Garten AG, eine Spiellothek ein Kickerraum und ein Ruhe-Oase. Einige Angebote können entsprechend ihrer Inhalte über einen überschaubaren Zeitraum verbindlich gestaltet werden. Aktuelle Informationen, Teilnehmerlisten etc. finden die Schülerinnen und Schüler an der Infowand im PZ.

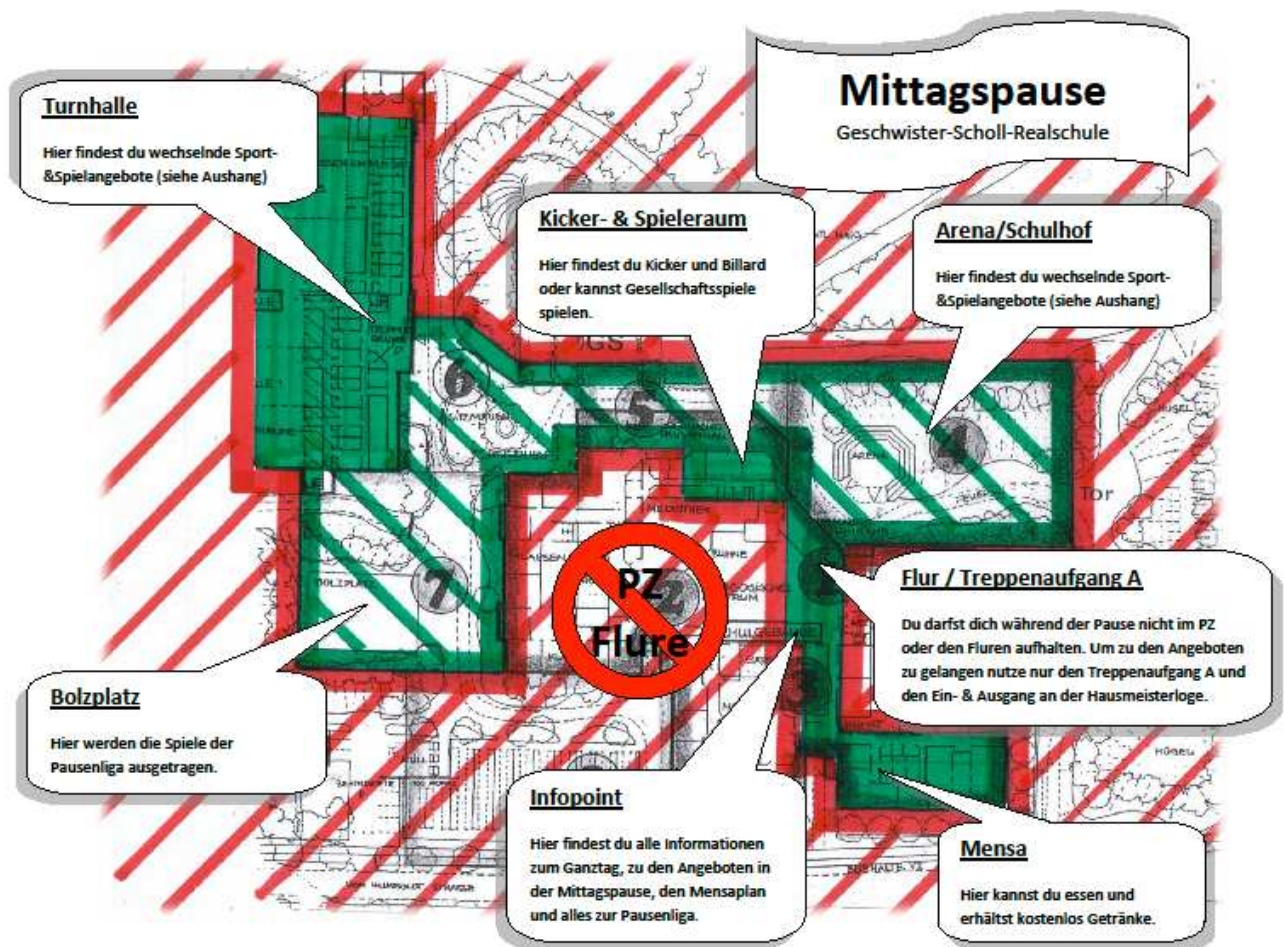


Abbildung 3: Übersichtsplan der Mittagsfreizeit an der Geschwister-Scholl-Realschule



## 2.4 Freiwillige Angebote

Die freiwilligen Angebote im Anschluss an den verbindlichen Unterricht ergänzen unseren Ganzttag. Die Schülerinnen und Schülern können an allen Tagen außer freitags Angebote unterschiedlichster Art besuchen. **In dieser Zeit möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten geben, ihre Freizeit zu gestalten oder Förderangebote zu Verbesserung ihrer Leistungen wahrzunehmen.** Neben sportlichen Angeboten, wie Ballspiele, Judo oder Fußball, können die Schüler in der Holzwerkstatt basteln in der Theater AG erste Erfahrungen auf der Bühne sammeln oder bei der Trommel AG ihr Rhythmusgefühl verbessern. Ergänzt werden diese Angebote durch zusätzliche freiwillige Förder- und Fördermaßnahmen wie die Motopädie, die Schreibwerkstatt oder die Betreute Lernzeit. Hier können Schülerinnen und Schüler nicht erledigte Aufgaben der Lernzeiten oder zusätzliche Übungsaufgaben mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen anfertigen. Zuletzt bieten wir den Schülerinnen und Schülern eine Lernberatung an, an die sie sich bei Lernschwierigkeiten aber auch bei fachspezifischen Fragen jederzeit wenden können.

<b>Angebote am Nachmittag</b>		
<b>WAS?</b>	<b>WO?</b>	<b>WANN?</b>
Schreibwerkstatt (Frau Weber)	(Fremdsprachenwerkstatt)	dienstags (14:00 Uhr bis 15:30 Uhr)
Betreutes Lernen (Herr Römetl)	(Raum 2.22)	dienstags (13:30 Uhr bis 15:00 Uhr)
Ballspiele (Frau ???/ Frau???)	(Sporthalle)	dienstags (12:45 Uhr bis 13:25 Uhr)
Motopädie (Frau ???)	(Sporthalle)	dienstags (14:00 Uhr bis 15:00 Uhr)
Theater AG (Frau Dost)	(PZ)	dienstags (13:30 Uhr bis 15:00 Uhr)
Judo (Herr Stöppeler / Frau Fausten)	(Sporthalle)	mittwochs (15:10 Uhr bis 16:00 Uhr)
Trommel AG (Herr ???)	(Sporthalle/Trommelraum)	mittwochs (15:10 Uhr bis 16:30 Uhr)
Holzwerkstatt (Herr Zantow)	(Raum ???)	donnerstags (15:10 Uhr bis 16:30 Uhr)
Fußball (Herr Tillmann)	(Sporthalle)	donnerstags (15:10 Uhr bis 16:00 Uhr)

02.09.2010

## 3. Evaluation

Für die Evaluation konnten wir als externen Kooperationspartner die Universität Münster gewinnen. Die Schule arbeitet eng mit der Abteilung „Schulpädagogik/Schul- und Unterrichtsentwicklung“ zusammen und es wurden gemeinsam Evaluationsbögen zur Befragung von Schülern und Eltern entwickelt. Die erste Befragung fand im Schuljahr 2009/2010 statt. Die Fragen bezogen sich sowohl auf die einzelnen Bausteine unseres Ganztages als auch auf den Unterricht. Die Universität Münster übernimmt die Auswertung der Bögen und stellte die Ergebnisse der Befragung auf der Lehrer- und Schulkonferenz vor. Diese konnten dann gezielt für die Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes genutzt werden. So konnten wir die freiwilligen Angebote und die Angebote während der pädagogischen Übermittagsbetreuung noch genauer auf die Wünsche der Kinder und der Eltern abstimmen.

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Evaluation stattfinden. Dazu wurden die Befragungsbögen mit der Uni weiterentwickelt und weiter an unser Ganztagskonzept angepasst. So wird in diesem Jahr auch Organisation und Inhalt unserer Lernzeiten, die in diesem Jahr neu organisiert wurden, evaluiert.

Zudem findet ein regelmäßiger Austausch über die Erfahrungen mit Veränderungen und Neuerungen in der Konzeption in Lehrerkonferenzen statt.

#### **4. Ausblick**

Wie schon im Vorwort erwähnt, befindet sich die Geschwister-Scholl-Realschule im Aufbau des Ganztags. In den nächsten Jahren werden mit der sukzessiven Erweiterung des Ganztages für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die einzelnen Bausteine – Mittagsfreizeit, Lernzeit, freiwillige Angebote- sowohl inhaltlich als auch organisatorisch an die Bedürfnisse und Wünsche der Schülerinnen und Schüler angepasst.

Außerdem findet eine ständige Weiterentwicklung des Unterrichts – methodisch und inhaltlich durch die einzelnen Fachschaften statt. Bedingt durch den Verzicht auf Hausaufgaben im Ganztage ist teilweise eine Umstellung des Unterrichts notwendig, da mehr Übungsphasen sinnvoll eingebaut werden müssen. Dafür ist es notwendig entsprechendes Material für die oberen Jahrgänge insbesondere für die Lernzeiten, zu finden bzw. zu entwickeln.